

Retentive Güterwege

Vorbeugung und Verhinderung von Erosionen und Hangwässer

Kurzbeschreibung des Produkts/der Lösung

Retentive Güterwege **fangen Hangwässer auf, versickern und speichern diese**. Dadurch kann sowohl die Problematik von Überflutungen durch Hangwässer, aber auch die Erosion durch Wasser an der Oberfläche verhindert werden.

Land- und forstwirtschaftliche Wege stellen mit Abstand die längsten Wegesysteme (Nieder-)Österreichs dar. Der Stand der Technik bringt jedoch einige Probleme mit sich. Einerseits werden Standardwege oft zu „Bächen“ (siehe Ergebnisse des Forschungsprojekts für den Abwasserverband Pielachtal) und überfluten Siedlungsräume. Andererseits führt die dichte Bauweise zu Erosion und häufigen Sanierungsbedarf. Die retentive Güterwege stellen das Dogma des dichten Weges auf den Kopf. Sie sollen als Weiterentwicklung der etablierten **Schotterrassenbauweise** als eine Kombination aus großen Gesteinskörnungen und feinem Füllstoffen errichtet werden. Die Bauweise kann auch begrünt werden und damit die **Erosionsstabilität** dank der Wurzelarmierung der Pflanzen erhöht. Je nach Untergrundbeschaffenheit werden die retentive Wege ein oder zweilagig (Untergrund mit geringer Infiltrationsleistung) ausgeführt.

Die Problematik

Land- und forstwirtschaftliche Wege durchziehen ganz Österreich. Dabei gibt es zwei Problematiken. Einerseits verfügen sie über eine geringe Erosionsbeständigkeit. Zumeist führen oberflächliche Abflüsse zu Schäden und Erneuerungsbedarf. Andererseits „sammeln“ diese Wege sogenannte Hangwässer. Hangwässer treten im Gelände bei **Starkregenereignissen** auf und führen immer häufiger zu **Überflutungen in Siedlungsräumen**. Land- und forstwirtschaftliche Wege führen auf Grund ihrer mangelnden Infiltrationsfähigkeit Hangwässer zum Teil direkt in Siedlungsräume.

ANSPRECHPARTNER:

Johannes Zeilinger
j.zeilinger@ecoplus.at
T: 0664 601 196 61

WER WIRD GESUCHT:

Errichter und Betreiber von geschotterten Schotter/Güterwegen wie Gemeinden, Forst- und Landwirte.

ZEITRAHMEN:

ca. 6 Monate

MIT WELCHEN KOSTEN IST ZU RECHEN:

Geringe Mehrkosten gegenüber technischem Standard.

HINWEIS ZU FÖRDERUNGEN

IÖB Förderung ist für 2020 geplant.